

**Auszug aus der Niederschrift
Sitzung des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses vom
19.01.2022**

**4.2 Umsetzungsstand zum Projekt E-Akte und E-Vorgangsbearbeitung
M/17/1511-01
zur Kenntnis genommen**

Herr Bischoff bittet um Angabe eines konkreten Zeitplans zur Umsetzung des Projektes. Zudem bittet er um Erläuterung der Zeilen 36 und 37 der Vorlage („Bauplanung – Abbildung des Bauantrages im elektronischen Workflow“ sowie „Mobilität – Abbildung der Städtebaulichen Vertragsakte im DMS“).

Herr Benter merkt an, dass es sich beim Projekt E-Akte und E-Vorgangsbearbeitung um einen Meilenstein auf dem Weg zum E-Government handelt, dass sehr begrüßt wird. Für die erst kurze Laufzeit des Projektes ist der Fortschritt enorm.

Herrn Jehn erläutert die auf zwei Ebenen gestützte Zeitplanung. Auf der einen Seite müssen die IT-sicherheitsrelevanten Anforderungen benannt werden, auf der anderen Seite stehen die verwaltungstechnischen Abläufe, die durch die jeweiligen Bereiche zu definieren sind. Beide Ebenen münden in einem komplexen Vergabeverfahren, welches wiederum an gesetzlich festgelegte zeitliche Vorgaben gebunden ist. Die Vergabe des Projektes soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Nach Abschluss der Vergabe wird der Ausschuss über die Umsetzung informiert.

Herr Tsalastras ergänzt, dass das Pilotprojekt der Verwaltung von Steuerbescheiden die vollumfängliche Digitalisierung der Arbeitsschritte umfasst und somit zu einer effizienteren Arbeitsweise führt.

Herr Blanke äußert den Wunsch, dass analog zur Berichtskultur „Glasfaserausbau“ auch zum Thema „E-Akte / E-Vorgangsbearbeitung“ regelmäßig im Ausschuss berichtet wird.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.